



## Buchbesprechungen

### **Die Zikaden Deutschlands, Österreichs und der Schweiz: Entdecken – Beobachten – Bestimmen (MÜHLETHALER R., HOLZINGER W.E., NICKEL H. & WACHMANN E. 2018)**

Quelle & Meyer Verlag, 358 pp., ISBN 978-3-494-01648-1, €24,95



Mit 358 Seiten folgt dieses im Herbst 2018 erschienene Werk den Heuschrecken Deutschlands & Nordtirols (FISCHER et al. 2016) als zweite Veröffentlichung in dieser Serie. Die optisch kaum zu übertreffende Arbeit beinhaltet die 350 häufigsten und auffälligsten Zikaden Mitteleuropas. Diese werden im Hauptteil in Form eines kurzen Steckbriefes, mit Angaben über die wichtigsten Bestimmungsmerkmale, ihrer Phänologie und Ökologie, z. T. auch mit Angaben zu ähnlichen Arten, vorgestellt. Für die Natur- und Insektenfreunde jedoch wohl von größter Relevanz sind die mit dem Steckbrief einhergehenden, hervorragenden und in Bezug auf ihren einnehmenden Platz großzügig abgedruckten Lebendaufnahmen. Dieses Kernstück wird umrahmt von einem allgemeinen Teil über Zikaden, einem Bestimmungsschlüssel für Arten Europas bis zur Familie, einer Liste der im Buch behandelten Arten mit ergänzenden Angaben über ihr Vorkommen in den betreffenden Ländern, einem Verzeichnis der Fachausdrücke und Abkürzungen, einem Literaturverzeichnis, sowie einer Vorstellung der Autoren.

*Die Zikaden Deutschlands, Österreichs und der Schweiz* kann in jeder Hinsicht als ein „Upgrade“ des seit langer Zeit schon vergriffenen Buches „Zikaden kennenlernen, beobachten“ (REMANE & WACHMANN 1993) gesehen werden. Es ist ein MUSS für Insektenfreunde und das überdurchschnittlich naturinteressierte Publikum aber auch ein hervorragendes Werk für diejenigen, die am Beginn ihrer Einarbeitung in diese faszinierende Tiergruppe stehen.

## Literatur

FISCHER J., STEINLECHNER D., ZEHM A., PONIATOWSKI D., FARTMANN T., BECKMANN A. & STETTNER S., 2016: Die Heuschrecken Deutschlands und Nordtirols. Bestimmen – Beobachten – Schützen. - Quelle & Meyer, 368 pp.

REMANE R. & WACHMANN E., 1993: Zikaden kennenlernen, beobachten - Naturbuch Verlag, 288 pp.

**Anschrift des Verfassers**

Gernot Kunz, Institut für Biologie, Karl-Franzens Universität Graz, Universitätsplatz 2, 8010 Graz, Österreich. E-Mail: [gernot.kunz@gmail.com](mailto:gernot.kunz@gmail.com)

**Animals of Costa Rica (KUNZ G., KUNZ S. & KUNZ R. 2018)**

<https://apps.kunzweb.net/acr/>, € 15,99 (Vollversion)

Seit Anfang 2018 ist die englischsprachige App „Animals of Costa Rica“ von Gernot, Stefan und Richard Kunz verfügbar. Es handelt sich um den mit Abstand umfangreichsten Naturführer für die terrestrische, limnische und marine Tierwelt von Costa Rica: Er enthält zur Zeit mehr als 7.000 durchwegs brillante Fotos von über 4.700 Arten. Die App hat – im Gegensatz zur überwiegenden Mehrheit aller „Tierführer“ – ihren Schwerpunkt auf der schier unüberschaubaren Welt der Insekten und Spinnentiere, ohne die ebenfalls beeindruckende Vielfalt der Wirbeltiere Costa Ricas zu vernachlässigen.

Im allgemeinen Teil findet man Informationen zu Costa Rica, typischen Lebensräumen und zu den Schutzgebieten des Landes sowie eine lange Liste faunistischer Literatur.

Um ein Tier zu bestimmen, kann man taxonomische Filter (Klasse, Ordnung, Familie) und/oder geographischen Filter (neun naturräumliche Regionen) einsetzen und sich danach alle jeweiligen untergeordneten Taxa anzeigen lassen. Gerade die strikte Verwendung taxonomischer Hierarchien setzt daher für eine effiziente Nutzung einige zoologische Grundkenntnisse voraus.

Jede Art wird mit einem bis mehreren erstklassigen Habitusphotos vorgestellt. Bei der „generellen“ Information findet man neben dem wissenschaftlichen Namen auch die Trivialnamen in englischer, deutscher, spanischer und französischer Sprache angeführt, wobei diese in manchen Fällen möglicherweise Erfindungen der Autoren sind. Zudem gibt es oft einen Link zur Artbeschreibung bei Wikipedia. Für einen Teil der Arten bietet die App zudem Verbreitungskarten, Angaben über Bestimmungsmerkmale, Biologie und Ökologie, Lebensraum und über ähnliche Arten. Zu vielen Fotos finden Interessierte auch Detailinformationen bzgl. Kamera, Brennweite, Blende, Belichtungszeit usw. Und schließlich haben „Twitter“ auch die Möglichkeit, in der App eine Art als „gesehen“ zu markieren und/oder sie zum „Favoriten“ zu erklären.

Die App benötigt in der Komplettversion etwa 2,5 GB Speicherplatz. Sie funktioniert auf Smartphones und Tablets mit Apple- und Android-Betriebssystemen. Zu erwerben ist sie über die Website der Autoren (<https://apps.kunzweb.net/acr/>) und natürlich über AppStore und Google Play. Um sie testen zu können, gibt es eine kostenlose Demoversion, die alle Funktionen umfasst, allerdings nur eine kleinere Auswahl an Tieren enthält. Ist man von der App überzeugt, kann man entweder um etwa 11 Euro eine „Light“-Version mit rund 1.100 spektakulären und häufigen Arten oder um rund 16 Euro die Vollversion mit 4.700 Arten erwerben. Interessiert man sich „nur“ für Vögel, Säugetiere, Reptilien, Amphibien, Fische, Schmetterlinge oder Spinnentiere, gibt es auch Tiergruppen-„Päckchen“ zum Download.

Ein großes Plus dieser App gegenüber herkömmlichen Naturführern ist, dass sie von den Autoren ständig erweitert wird und mit jedem Update weitere Bilder und Arten hinzukommen. Der einzige Wermutstropfen für mich und alle anderen Bibliomanen bleibt die Tatsache, dass es diesen wunderbaren Naturführer nur als App gibt und an eine Veröffentlichung in Buchform bislang nicht gedacht ist...

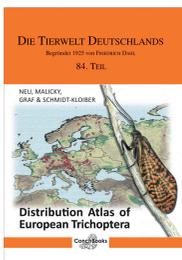
Fazit: Für alle, die sich für die Tierwelt Mittelamerikas und insbesondere Costa Ricas interessieren, ist diese App ein absolutes Muss!

### Anschrift des Verfassers

PD Dr. Werner E. Holzinger, Ökoteam-Institut für Tierökologie und Naturraumplanung,  
Bergmannsgasse 22, 8010 Graz. E-Mail: holzinger@oekoteam.at

### Distribution Atlas of European Trichoptera (Tierwelt Deutschlands 84) (NEU P.J., MALICKY H., GRAF W. & SCHMIDT-KLOIBER A. 2018)

ConchBooks, 891 pp., ISBN 978-3-939767-93-0, € 184,40



Der Verbreitungsatlas der europäischen Trichopteren ist ein bemerkenswertes Buch. Einerseits haben die Autoren mit Hilfe ungezählter Taxonomen den zur Zeit wohl umfassendsten Datensatz zur Verbreitung einer aquatischen Wirbellosen Gruppe zusammengetragen, und diesen unter großen Anstrengungen über Jahre hinweg gepflegt um ihm zu seiner jetzigen Form und Brillanz zu verhelfen. Andererseits haben die Autoren einen für das Digitale Zeitalter ungewöhnlichen Publikationsmodus gewählt: das Werk umfasst nun 891 Seiten und

wiegt knapp 4 kg und lässt sich ohne jegliches technische Gerät durch herkömmliches Blättern bedienen.

Doch gerade dieses Merkmal macht den Verbreitungsatlas der europäischen Trichopteren zu dem wertvollen Hilfsmittel, da somit Bestimmungsergebnisse leicht auf Plausibilität geprüft werden können. Außerdem verleitet das Blättern zum evolutionsökologischen Tagträumen, ausgelöst durch Karten, in denen die Alpen als Grenzlinie zwischen Arealen mehrerer Arten zu erkennen sind, in denen fast jeder Gebirgszug der Iberischen Halbinsel seine eigenen Köcherfliegenarten aufweist, in denen eine Lokalisation der europäischen Biodiversität dargestellt ist, und in denen die absonderlich fragmentierte Verbreitung mancher Arten augenscheinlich wird. Es ist offenbar, dass durch diese Wirkung eine weitere Generation von biogeographisch interessierten Trichopterologen und Evolutionsökologen aufgezogen werden kann, die sich nicht nur mit dem rezenten Arteninventar befassen, sondern dieses auch in einen evolutionären und ökologischen Kontext setzen kann. Ein weiterer wichtiger Beitrag, welcher der die Köcherfliegen bearbeitenden Wissenschaftsgemeinschaft zugutekommt, liegt in der ausschließlichen Berücksichtigung von morphologisch gut und eindeutig bestimmbar Arten – der Anwender wird also dazu verleitet ein konservatives und verhältnismäßig sicherer bestimmbar Arteninventar für Europa

anzunehmen, und kann somit die Belastbarkeit der eigenen Daten erhöhen. Auch die Darstellung von geographischen Rassen beziehungsweise Unterarten erleichtert das Sein und Tun des Köcherfliegentaxonomen indem (gering)mächtige Verwirrungszustände, die zum Beispiel bei der Bearbeitung von *Potamophylax* auftreten können, durch eine klare Verortung morphologischer Variabilität aufgelöst werden können.

Der hohe Aufwand und die immense Sorgfalt die diesem Buch zu Grunde liegen werden im Preis dieses Werks allerdings nicht berücksichtigt. Dieser scheint, wenngleich 184,40€ umfassend, vor allem der Papier- und Druckqualität geschuldet — die Datensätze wurden den Autoren entweder durch den mittlerweile gängigen und im Rahmen eines EU-Projekts unterstützten Datenhandel zugetragen oder gratis zur Verfügung gestellt.

Allein die Frage der allgemeinen Verwendbarkeit stellt sich, ist das Werk doch derart eng eingemischt dass es nur ein schwaches Publikum erreichen dürfte. Vor allem Taxonomen, Biogeographen und Gewässerökologen mit besonderem Interesse für Köcherfliegen können vom Verbreitungsatlas der europäischen Trichopteren profitieren und vor allem Erstere dürften, aus dem Bestreben ihre Aufsammlungsergebnisse in einem breiteren Kontext betrachten zu können, zum Hauptklientel werden. Man darf hoffen, dass die unfügliche Verwendung im Rahmen von Art-Arealmodellierung ausbleibt oder von den Autoren selbst unternommen wird. Zu groß ist die Gefahr, dass hier aus derart schwer erarbeiteten Daten auf Basis der Arbeit wackerer Taxonomen Kapital geschlagen wird, ohne den essenziellen ökologischen Hintergrund zu berücksichtigen.

Facit, dass dieses Werk dem geeigneten Leser aufs Wärmste empfohlen werden kann, und sicherlich zu dessen Erbauung und Bildung beitragen kann.

### **Anschrift des Verfassers**

Simon Vitecek, WasserCluster Lunz – Biologische Station GmbH,  
Dr. Carl Kupelwieserpromenade 5, 3293 Lunz am See. Email: [simon.vitecek@wcl.ac.at](mailto:simon.vitecek@wcl.ac.at)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologica Austriaca](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [0026](#)

Autor(en)/Author(s): Kunz Gernot, Holzinger Werner E., Vitecek Simon

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 139-142](#)